№ 10.



Breslauer Kreisblatt.

Siebenundzwanzigster Jahrgang.

Sonnabend, den 10. März 1860.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die Frühjahrs-Controllversammlungen des 1. Bataillons (Breslau) 10. Landwehr-Regiments werden auf dem Lande in nachstehender Art abgehalten.

Es gestellen sich die Reserven und Wehrmänner I. und II. Aufgebots aller Waffen incl. Jäger und der controllpflichtigen Unterärzte, Kurschmiede, Pharmazeuten, Lazarethgehilfen, Krankenwärter, Marine-, Train- und Arbeits-Soldaten, sowie die Militair-Bäcker und Militair-Handwerker, und zwar die Unteroffiziere an den nachstehend bezeichneten Tagen um 8 1/4 Uhr, die Mannschaften um 8 1/2 Uhr früh, ortschaftsweise wie folgt:

Am 19. März:

1. Compagnie bei Neukirch.

Die Mannschaften der Dörfer: Herrnprotsch, Alt- und Neu-Stabelwitz, Groß- und Klein-Masselwitz Pilsnitz, Goldschmieden, Schmiedefeld, Klein-Gandau, Neukirch, Mariahöfchen, Herrmannsdorf, Arnoldsmühle, Schillermühle, Romberg, Strachwitz, Schalkau, Kammelwitz, Criptau, Malkwitz, Groß- und Klein-Schmolz, Kentschkau, Ober- und Niederhof, Opperau, Groß-Mochbern.

2. Compagnie bei Bischwitz.

Die Mannschaften der Dörfer: Bahra, Bettlern, Bischwitz, Blankenau, Domslau, Polnisch-Gandau, Grünhübel, Jäschgüttel, Klettendorf, Kreiselwitz, Krieblowitz, Malsen, Pol.-Neudorf, Paschwitz, Pol.-Peterwitz, Pleische, Reibnitz, Sadewitz, Schlanz, Schosnitz, Groß- u. Klein-Schottgau, Siebischau, Klein-Sürding, Klein-Tinz, Woigwitz, Zweibrodt.

3. Compagnie bei Thauer.

Die Mannschaften der Dörfer: Althofdürr, Barottwitz, Boguslawitz, Carowahne, Cattern (von Wallenberg), Cattern (v. Saurma), Dürrjentsch, Eckersdorf, Gallowitz, Grunau, Jerasselwitz, Irschnoke, Polnisch-Kniegnitz, Kundschütz, Lamsfeld, Lohe, Mandelau, Mellowitz, Münchwitz, Oderwitz, Groß- und Klein-Oldern, Probotschine, Repline, Rothsürben, Sambowitz, Schmortsch, Schönborn, Sillmenau, Thauer, Tschauchelwitz, Unchristen, Wasserjentsch, Weigwitz, Wessig, Zweihoff.

4. Compagnie bei Radwanitz.

Die Mannschaften der Dörfer: Brocke, Dürrgoy, Oltaschin, Ottwitz und Neuhaus, Pirscham Vorwerk, Schwentnig, Groß- und Klein-Tschansch incl. Rothkretscham, Woischwitz, Althofnaß, Benkwitz, Kottwitz, Pleischwitz, Radwanitz, Sacherwitz, Klein-Sacherwitz, Treschen, Tschechnitz.

Am 20. März:

2. Compagnie bei Puschkowa.

Die Mannschaften der Dörfer: Albrechtsdorf, Buchwitz, Damsdorf, Duckwitz, Gniechwitz, Guhrwitz, Haberstroh, Heidänichen, Koberwitz, Krolkwitz, Lorankwitz, Magnitz, Neuen, Puschkowa, Groß-Sägewitz, Schauerwitz, Schiedlagwitz, Seschwitz, Wilhelmsthal, Wirrwitz, Zaumgarten.

3. Compagnie bei Bogenau.

Die Mannschaften der Dörfer: Bogenau, Bogschütz, Groß-Bresa, Guckelwitz, Jackschönau, Kreike, Leopoldowitz, Märzdorf, Pasterwitz, Prisselwitz, Peltschütz, Pollogwitz, Klein-Rasselwitz, Alt- und Neu-Schliesa, Groß-Sürding, Tschönbankwitz, Wangern, Wilkowitz, Wiltschau.

4. Compagnie bei Groß-Nädlitz.

Die Mannschaften der Dörfer: Clarenkranst, Drachenbrunn, Jäschkowitz, Janowitz, Kriechen, Lanisch, Margareth, Marienkranst, Meleschwitz, Groß-Nädlitz, Klein-Nädlitz, Schwoitsch, Siebotschütz, Steine, Tschirne, Wüstendorf, Zindel.

Am 21. März:

4. Compagnie bei Neudorf-Comm.

(Am südlichen Ausgange des Dorfes.)

Die Mannschaften der Dörfer: Herdain, Huben, Kleinburg, Lehmgruben, Neudorf-Comm.

Breslau, den 18. Februar 1860.

Das Königliche Bataillons-Commando.

Die Frühjahrs-Controllversammlungen des 1. Bataillons (Breslau) 10. Landwehr-Regiments in der Stadt Breslau, an welchen jedoch nur die Reserven und Wehrleute aller Waffen nachstehender Ortschaften Theil nehmen.

Bei der 1. Compagnie:

Cosel, Pöpelwitz, Gabitz, Gräbschen, Hartlieb, Höfchen-Comm., Klein-Mochbern, Krietern.

Bei der 4. Compagnie:

Altscheitnig, Bartheln, Bischofswalde, Carlowitz, Cawallen, Fischerau, Friedewalde, Grüneiche, Leerbeutel, Leipe, Lilienthal, Morgenau, Zedlitz, Oswitz, Petersdorf, Pohlanowitz, Protsch, Ransern, Rosenthal, Schottwitz, Schweinern, Weide, Wilhelmsruh, Zindel, finden in nachstehender Art statt:

Den 14. März:

I. Aufgebot der Garde und Provinzial-Infanterie.

Den 15. März:

I. und II. Aufgebot der Garde und Provinzial-Cavallerie, Artillerie und Pionire.

Den 16. März:

II. Aufgebot der Garde und Provinzial-Infanterie und Jäger.

Den 17. März:

Reserven aller Waffen incl. Garde, sowie die controllpflichtigen Unterärzte, Kurschmiede, Pharmazeuten, Lazarethgehülfen, Krankenwärter, Marine-, Train- und Arbeits-Soldaten, sowie Militair-Bäcker und Militair-Handwerker der Reserve und beider Aufgebote incl. Jäger.

Gestellungs-Plätze.

1. Compagnie: Friedrich-Wilhelmsplatz auf dem Bürgerwerder. — 4. Compagnie: Schießwerder.

Die Unteroffiziere erscheinen Nachmittags um $2^{1}/_{4}$ Uhr, die Mannschaften um $2^{1}/_{2}$ Uhr, und nur allein bei der 4. Compagnie erscheinen **am 15. und 17. März** die Unteroffiziere um $3^{1}/_{4}$ Uhr, die Mannschaften um $3^{1}/_{2}$ Uhr Nachmittags.

Breslau, den 18. Februar 1860.

Das Königliche Bataillons-Commando.

Die betreffenden Dorfgerichte haben die controllpflichtigen Mannschaften zur pünktlichen Gestellung aufzufordern, damit sich Niemand entschuldigen kann, die Termine zur Controllversammlung nicht erfahren zu haben. Hierbei mache ich noch besonders darauf aufmerksam, daß die Mannschaften der Dörfer Herdain, Huben, Kleinburg, Lehmgruben und Neudorf-Com. sich am letztgenannten Orte und zwar am südlichen Ausgange desselben zu gestellen haben.

Breslau, den 21. Februar 1860.

Die Aufnahme des Pferdebestandes wird in diesem Jahre bis auf Weiteres unterbleiben, da in Folge der in nächster Zeit bevorstehenden anderweiten Formation der Armee eine neue Repartition der Pferde nothwendig werden wird.

Breslau, den 29. Februar 1860.

Unterstützung der Bezirks-Hebammen pro 1859.

Nachbenannte Bezirks-Hebammen erhalten pro 1859 eine jede 10 Rthlr. Unterstützung, welche dieselben bis zum 15. März a. c. bei der hiesigen Königl. Kreis-Steuer-Kasse in Empfang zu nehmen, und sich mit einem Ausweise der betreffenden Ortsbehörde zu versehen haben, daß sie zum Empfange berechtigt sind:

1. Anna Pohl zu Steine.
2. Hedwig Igel zu Neukirch.
3. Bertha Koschate zu Malkwitz.
4. Johanna Persicke zu Malkwitz.
5. Maria Baumgart zu Schmolz.
6. Anna Hirsch zu Domslau.
7. Rosina Wandel zu Wiltschau.
8. Anna Lemberg zu Oltaschin.
9. Henriette Waronneck zu Kl.-Sägewitz.
10. Rosina Guckel zu Schwoitsch.
11. Christiane Matterne zu Lehmgruben.
12. Pauline Bartsch zu Cattern.
13. Pauline Schirmer zu Brocke.
14. Anna Rosina Hoffmann zu Clarencranst.
15. Eleonore Sagase zu Schosnitz.

Die Dorfgerichte haben die Vorgenannten bald in Kenntniß zu setzen.

Breslau, den 2. März 1860.

Betreffend die Prämien für lange Dienstzeit.

Nach der Kreisblatt-Verfügung vom 16. Juni 1859 und der Bekanntmachnng der Direktion der schlesischen Provinzial-Hülfs-Kasse vom 1. Juni 1859, (Kreisbl., Nr. 24, pro 1859, S. 127) waren denjenigen Dienstboten, welche länger als 25 Jahre bei einer Herrschaft in Diensten gestanden, Prämien in Aussicht gestellt. Nach dem an mich ergangenen Schreiben der Direktion v. 22. Februar a. c. haben jedoch bei der großen Zahl der eingegangenen Prämien-Gesuche nur diejenigen Personen mit einer Prämie bedacht werden können, welche länger als 40 Jahre bei einer Brotherrschaft in Diensten gestanden.

Hiernach haben von den 39 diesseits eingesandten Gesuchen um Bewilligung dieser Prämie nur 8 Berücksichtigung finden können, und zwar ist:

1. der Großknecht Johann Gottlieb Blümel zu Gr.-Nädlitz für 48jährige Dienstzeit mit 6 Rthlr.,
2. die Wirthschafterin Anna Louise verw. Ulke zu Klein-Sürding für 46jährige Dienstzeit mit 6 Rthlr.,

3. der Dominialwächter Gottlieb Hönisch zu Weidenhof für 46jährige Dienstzeit mit 6 Rthlr.,
4. der Wächter Karl Rösler zu Blankenau für 45jährige Dienstzeit mit 5 Rthlr.,
5. der Dienstknecht Johann Gottlieb Plattner zu Schlanz für 45jährige Dienstzeit mit 5 Rthlr.,
6. der Dienstknecht Johann Gottlieb Reichelt zu Schlanz für 44jährige Dienstzeit mit 5 Rthlr.,
7. der Aufseher Karl Schmehle zu Groß=Nädlitz für 43jährige Dienstzeit mit 5 Rthlr.,
8. der Dienstknecht Heinrich Preußler zu Schlanz für 43jährige Dienstzeit mit 5 Rthlr.,

prämiirt worden.

Die Brotherrschaften der vorstehend genannten prämiirten Dienstboten ersuche ich, die Prämiirten mit einem persönlichen Ausweise zu versehen, und solche anzuweisen, die Prämien in meinem Bureau in den Vormittagsstunden in Empfang zu nehmen.

Hierbei bitte ich, die nicht berücksichtigten Bewerber von dem ungünstigen Erfolge ihrer Gesuche in Kenntniß zu setzen.

Breslau, den 5. März 1860.

Die Uebersicht des Elementar=Schulwesens, welche nach meiner Instruktion vom 1. Dezember 1857 (Kreisblatt 1857, Nr. 49, S. 235) alljährlich einzureichen war, wird für die Folge, nach einer eingegangenen Bestimmung der Königl. Regierung nicht mehr verlangt, und ist an deren Stelle künftig nur alle drei Jahre eine anderweitige Nachweisung anzufertigen. Ueber das bei der letzteren zu Grunde zu legende Schema wird später die erforderliche Instruktion gegeben werden.

Die nach meiner Kreisblatt=Bestimmung vom 13. Dezember v. J., S. 258/259, eingesandten Zusammenstellungen werden mit dieser Nummer des Kreisblattes zurückgegeben, und sind sorgfältig aufzubewahren. Breslau, den 5. März 1860.

Wohlthätigkeit. Bei der von dem Schullehrer Herrn Brunner zu Münchwitz am 4. d. M. in Cattern veranstalteten musikalischen Abend=Unterhaltung (Kreisbl., Nr. 9, S. 50) hat sich ein baarer Ueberschuß von 16 Thlr. herausgestellt, welcher an die Direktion der evangelischen Schullehrer=Wittwen= und Waisenkasse abgeführt worden, und spreche ich dem Herrn Brunner meinen Dank für seine lobenswerthe Handlung aus.

Breslau, den 6. März 1860.

Die Dorfgerichte zu Klein=Mochbern, Radwanitz, Malkwitz, Zweibrodt, Herrmannsdorf, Pol.=Peterwitz und Jerasselwitz, sind mit den Empfangsbescheinigungen über die mit der Nr. 6 des Kreisblattes versandten Uebungs=Ordres noch im Rückstande, welche die genannten Ortschaften nunmehr binnen **drei** Tagen zur Vermeidung von Strafboten anher einzureichen haben.

Breslau, den 8. März 1860.

Es sind vereidet worden:

Zum Gerichtsscholzen: Der Freistellenbesitzer Joseph Taube, an Stelle des p. Leimer für die Ortschaft Schottwitz.

Der Freigärtner Friedrich Schmidt, an Stelle des Gottfried Hönsch für die Ortschaft Reppline.

Zum Gerichtsmann: Der Tischlermeister Joseph Wurbs, an Stelle des Ferdinand Wurbs für die Ortschaft Oswitz.

Zum Schiedsmann: Der Lehrer Willnich aus Malkwitz, für die Ortschaften Cammelwitz, Malkwitz und Schalkau.

Der Gerichtsscholz Schmidt aus Reppline, für die Ortschaften Reppline und Tschauchelwitz.

Breslau, den 8. März 1860.

Nebst einer Beilage.

Beilage
zu Nr. 10 des Breslauer Kreisblattes.

Breslau, den 10. März 1860.

Aufenthalts-Ermittelungen.

Polizeilich sind zu ermitteln:

Der Wagenknecht Gottfried Greulich, welcher sich am 26. Februar c. heimlich aus dem Dienste des Freigutsbesitzers Jähne in Klettendorf entfernt hat, ohne bis heut dahin zurückzukehren. Sollte p. Greulich im Kreise betroffen werden, so ist er in seinen Dienst zurückzuweisen.

Der Schmiedegeselle Joseph Malzhan aus Malkwitz, welcher mit landräthlichem Passe, d. d. Breslau, den 31. Mai 1859, Nr. 48, nach Kalisch reiste, von da aber wegen Schulden und Diebstahl verfolgt, sich heimlich entfernt, ohne daß bis jetzt sein Aufenthalt bekannt worden.

Sollte p. Malzhan irgendwo im Kreise betroffen werden, so ist er festzunehmen und mir zuzuführen.

Breslau, den 8. März 1860. **Der Königl. Landrath,** Freiherr v. Ende.

Es wird hiermit bekannt gemacht, daß zur Annahme der in das Depositorium des unterzeichneten Gerichts einzuzahlenden Gelder oder sonst abzuliefernden Gegenstände nur alle

drei Depositarien gemeinschaftlich

ermächtigt sind.

Es sind dies vom 1. April d. J. ab:

1. Der Königliche Kreis-Gerichts-Rath v. Salisch.
2. Der Kreis-Gerichts-Bureau-Assistent Dittinger.
3. Der Kreis-Gerichts-Deposital-Rendant, Rechnungs-Rath Kindler.

Nur eine von **diesen 3 Personen** ausgestellte und besiegelte Quittung ist als Beweis der Zahlung und als Deposital-Quittung gültig.

Breslau, den 1. März 1860. Königliches Kreis-Gericht.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

Daß die Deposital-Geschäfte bei dem unterzeichneten Gerichte **stets des Sonnabends** vorgenommen werden, daß die zur Annahme in das Depositorium bestimmten Gelder **in der Regel** vor der Einzahlung gehörig offerirt und an dem in der hie auf erlassenen Verfügung bestimmten Deposital-Tage eingezahlt werden müssen, endlich, daß blos zur **Bequemlichkeit** der Betheiligten keine **vorläufige Asservation** der Deposital-Gelder stattfindet.

Breslau, den 1. März 1860. Königliches Kreis-Gericht.

Steckbrief.

Königliche Staats-Anwaltschaft zu Oels, den 28. Februar 1860.

Der Knecht Balzer Bunk aus Pawellau, Kreis Wartenberg, soll wegen Diebstahl verhaftet werden; er ist im Betretungsfalle anzuhalten und an das Königliche Kreis-Gericht zu Wartenberg abzuliefern. Bemerkt wird, daß Bunk in einer der Ziegeleien bei Breslau arbeiten soll.

Signalement: Geburtsort Pawellau, Kreis Wartenberg; Religion evangelisch; Größe circa 5 Fuß 2 Zoll; Statur klein; Haare braun; Stirn und Nase gewöhnlich; Augen grau; Mund gewöhnlich; Zähne vollständig; Kinn zurückstehend; Sprache deutsch und polnisch. Bekleidet mit einem großen langen schwarzen Schafpelze.

Mühlen = Verpachtung.

Der Herr von Machui auf Ocklitz, beabsichtigt die ihm gehörige, bei Ocklitz belegene holländische Windmühle, bestehend aus 1 französischen, 1 deutschen und einem Spitzgange mit Vorgelege und Wohnung, sammt 2 Morgen Land, an den Meistbietenden auf 10 bis 18 Jahre zu verpachten. Zur Entgegennahme der Gebote ist ein Termin auf den 21. Mai c., Vormittags 10 Uhr, im Schlosse zu Ocklitz anberaumt und werden cautionsfähige Müller dazu eingeladen. Die Pachtbedingungen können bei dem Herrn von Machui und bei mir eingesehen werden.

Neumarkt, den 1. März 1860. Der Königliche Justiz=Rath und Notar **Hilliges.**

Holz = Verkauf.

Aus dem Königl. Schutzbezirke **Rudau** soll, **Donnerstag, den 15. März c., Vormittags 10 Uhr,** im Gerichtskretscham zu Clarencranst, der Rest des diesjährigen Einschlages, nämlich:

18 Eichen=Nutzenden, 2 Eschen desgl., 2 Rüstern desgl., 58 Schock Abraum=Reisig und 188 Schock gemischtes Landreisig,

in Haufen gegen sofortige baare Bezahlung öffentlich versteigert werden. Die Taxe für das Reisig ist auf 1 Thlr. pro Schock ermäßigt.

Kottwitz, den 6. März 1860. Der Oberförster **Blankenburg.**

Verkauf von Zierbäumen.

In den Baumschulen des Schutzbezirks **Buchwald** bei Trebnitz, sind in diesem Frühjahre folgende Pflanzstämmchen verkäuflich:

1. Langgespitzte Esche (Fraxinus Americana) 7 Schock 4—6′ hoch, à Stück 2 Sgr.; 11 Schock über 10′ hoch, à Stück 5 Sgr.
2. Lärche (Pinus larix) 8 Schock 3—4′ hoch, à Stück 6 Pf.
3. Roßkastanie (Aesculus hippocastanum) 3 Schock 4—6′ hoch, à Stück 2 Sgr.

Etwaige Bestellungen sind an den Königlichen Förster von **Arnim** zu Buchwald bei Trebnitz zu richten, welcher nach Bezahlung des Taxpreises zur Königlichen Forst=Kasse in Trebnitz die gewünschten Pflanzstämmchen verabfolgen wird.

Kuhbrück, den 2. März 1860. Der Königliche Oberförster **Prasse.**

Französischer Karden=Samen aus der Normandie ist eben angekommen und durch den Instructor **Pohl** zu Canth und die Handlung **Schmidt & Huguenel** hierselbst, Salzgasse Nr. 13, zum Preise von 5 Sgr. 6 Pf. pro Pfund zu beziehen.

Der Vorstand des landwirthschaftlichen Central = Vereins.

Verleger Königl. Landraths = Amt Breslau. Druck von Robert Lucas in Breslau, Schuhbrücke Nr. 53.